



Herzliche Gratulation

Rehabilitation beginnt am Unfallort. Seit zehn Jahren können sich Laien und Profis beim Schweizer Institut für Rettungsmedizin (SIRMED) im Bereich Erste-Hilfe aus-, fort- und weiterbilden. Wie innovativ und qualitativ hochstehend die Ausbildungspalette von SIRMED ist, zeigt die schweizweit erste Anerkennung als Höhere Fachschule (HF) für Rettungssanitäter sowie die ISO- und EduQua-Zertifizierung. Stiftungsratspräsident Daniel Joggi würdigt das Schaffen der SPS-Tochtergesellschaft.

Zehn Jahre ist es nun her, seit Guido A. Zäch mit Vertretern aus der Rettungsszene SIRMED gründete. Dahinter stand - und steht noch heute - der Gedanke, dass die ganzheitliche Rehabilitation von Menschen mit Wirbelsäulen- und Rückenmarksverletzungen nicht erst im Spital, sondern bereits an der Unfallstelle beginnt. Um die Rettungskette vom Zeitpunkt des Ereignisses, bis zur Einlieferung im Spital zu stärken, hat die SPS seinerzeit ihr Leistungsangebot um eine Ausbildungskomponente für die Rettungs- und Notfallmedizin erweitert.

Eine breite Aufgabenpalette

Heute engagiert sich SIRMED in drei Aufgabenfeldern. Der grösste Bereich ist die Erste-Hilfe-Ausbildung. Darin werden Teilnehmende ohne medizinische Vorkenntnisse praxisnah in den Abläufen und Techniken der Erstversorgung geschult. Das Unternehmen ist hier für grosse Auftraggeber wie SBB, Post, Mepha Pharma, TCS und Implenia, aber auch für die Polizei, Feuerwehren und viele andere Organisationen tätig.

Als Höhere Fachschule (HF) bildet SIRMED gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Luzern diplomierte Rettungssanitäter aus. Im vergangenen Jahr hat die Organisation als erste HF erfolgreich das Anerkennungsverfahren des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie BBT abgeschlossen.

SIRMED bietet zudem Fortbildungen für Profis in der klinischen und präklinischen Notfallmedizin an. Neben anderen Angeboten führt das Institut verschiedene international etablierte, lizenzierte Kurse etwa zur prähospitalen Traumaversorgung und erweiterten Reanimation durch. Kunden sind hierbei unter anderen das Luzerner Kantonsspital, viele weitere Spitäler und Rettungsdienste, wie auch die Schweizer Armee. So nehmen jährlich rund 5'000 Personen an Seminaren teil.



**10 Jahre
SIRMED**
2002–2012

Ein schweizweiter Einsatz

Nur rund 30 Prozent der Seminare findet in Nottwil statt. Der weitaus grössere Teil wird in der ganzen Schweiz und in allen Landessprachen abgehalten. Um all dies zu leisten, pflegt SIRMED rund ein Dutzend Kooperationen mit Partnerorganisationen.

Mit 14 Festangestellten und aktuell 148 freien Mitarbeitenden ist SIRMED zwar eine kleine Tochtergesellschaft der SPS. Sie gehört innerhalb ihrer Spezialgebiete jedoch zu den grössten Anbietern im Land. Und gilt darüber hinaus als eine der innovativsten und besten Bildungseinrichtungen im Rettungswesen. Was die ISO- und EduQua-Zertifizierung als einzige Schweizer Rettungsschule unterstreicht.

Ausblick

Namens der Schweizer Paraplegiker-Stiftung gratuliere ich SIRMED herzlich zum zehnten Geburtstag. Ich wünsche ihr für die Zukunft eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung. Sowie jenen, die im Falle eines Unfalls oder akuter Erkrankung qualifizierter Hilfe bedürftig werden, die bestmögliche Notfallversorgung – auch Dank SIRMED!

Daniel Joggi
Präsident der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

